



SCHMITTEN

IM TAUNUS

Dorfentwicklung Schmittent

Maßnahmen Prioritätenplan 2024

Sitzung des Sozialausschusses am 30.11.2023

TOP 3.1 Konzept Ärztliche/medizinische Versorgung

Projektvorhaben 03: Gesamtkommunal: Umsetzungsorientierte Konzepterstellung zur Sicherstellung der ärztlich/ medizinischen Versorgung inkl. Einrichtung eines Ärztehauses (mit potenzieller Nutzung bestehenden Leerstands)																		
Entwicklungsziel						Priorität	Gesamtkommunal/ Lokal	Träger	Geschätzte Bruttokosten	Finanzierungs- möglichkeiten	Geplantes Bewilligungsjahr					Funktions-		
I	II	III	IV	V	VI	A	Gesamtkommunal	Gemeinde Schmitten	20.000 €	16.800 € (DE)	2023	2024	2025	2026	2027	2028+	-erh.	-erw.
X												X					X	
<p>Projektziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung einer bedarfsgerechten Infrastruktur für v.a. ältere Bevölkerungsgruppen ▪ Attraktivierung des Wohn- und Arbeitsstandortes Schmitten ▪ Anpassung der vorhandenen Strukturen an die demographischen Gegebenheiten ▪ Sicherstellung der ärztlich-medizinischen Versorgung <p>Projektbeschreibung:</p> <p>Die medizinischen Versorgungsangebote in Schmitten konzentrieren sich auf die Ortsteile Schmitten, Arnoldshain und Niederreifenberg und bilden ein aktuell noch ausreichendes Angebot, das die medizinisch-ärztliche Grundversorgung der Gemeinde gewährleistet. Unklarheiten in den jeweiligen Praxisnachfolgen lassen aber perspektivische Problemfelder vermuten. Auch aufgrund bundesweiter Trends des Rückgangs ärztlicher Einrichtungen im ländlichen Raum ist frühzeitig zu handeln, um einen zukünftigem Ärztemangel vorzubeugen und eine für Schmitten bedarfsgerechte Infrastruktur und eine adäquate medizinische Versorgung sowie Pflegeversorgung garantieren zu können. Mithilfe des Konzepts zum Erhalt und Verbesserung der medizinischen Nahversorgung sollen u.a. die Nachfolgesituationen in den vorhandenen Einrichtungen detailliert untersucht, Maßnahmen zur proaktiven Haltung und Akquirierung von Personal erstellt sowie ein Ärztehaus eingerichtet werden. Entsprechend soll sich aus dem Konzept ein Handlungsrahmen mit konkreten Maßnahmen ergeben, welcher der Gemeinde Schmitten eine langfristige medizinische Nahversorgung ermöglicht.</p> <p>Arbeitsschritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung einer Zielbeschreibung, welche mit dem Konzept auf kommunaler Ebene verfolgt werden soll ▪ Beauftragung eines Fachbüros zur Erstellung des Konzepts <p>Ansprechpartner*innen & Akteur*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde Schmitten ▪ Medizinische Einrichtungen 																		

TOP 3.2 Konzept Ortskerngestaltung Schmitten

Projektvorhaben 04: Schmitten: Konzeptionelle Erarbeitung einer Ortskern-Neugestaltung als lebendige Ortsmitte und zur Förderung der Aufenthaltsqualität (Verbindungsachse Dorfweiler Str. - Rathaus) im Rahmen der Ausweisung eines strategischen Sanierungsbereichs

Entwicklungsziel						Priorität	Gesamtkommunal/ Lokal	Träger	Geschätzte Bruttokosten	Finanzierungs- möglichkeiten	Geplantes Bewilligungsjahr					Funktions-			
I	II	III	IV	V	VI	A	Schmitten	Gemeinde Schmitten	25.000 €	21.000 € (DE)	2023	2024	2025	2026	2027	2028+	-erh.	-erw.	
X			X									X							X
<p>Projektziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beseitigung von strukturellen Mängeln ▪ Funktionale Aufwertung von Aufenthaltsqualitäten in den Ortszentren ▪ Erhalt und Förderung funktionierender Dorfgemeinschaftsstrukturen ▪ Stärkung der Treffpunktfunktionen für alle Generationen ▪ Lebendige Gemeinde & Teilhabe aller Generationen ▪ Gesamtgemeindliche Identifikation als Schmittener ▪ Steigerung der Wohnortsattraktivität <p>Projektbeschreibung: Die „Lebendige Mitte“ soll mit Funktionen und (Aufenthalts-)Qualität einen zentralen Versorgungsstandort und Ort des Austausches und sozialen Interaktion für alle Ortsteile darstellen. Angrenzend an den historischen Ortskern findet sich im Bereich Rathaus/ Dorfweiler Straße ein Standortbereich, der in seiner Gesamtheit (bau-) strukturelle Mängel und Defizite aufweist sowie derzeit anteilig untergenutzt ist und entsprechende Potenziale vorhält. Die Gemeindeverwaltung strebt daher für den Bereich eine tieferegehende Prüfung zur Ausweisung eines strategischen Sanierungsbereiches im Rahmen des Dorfentwicklungsprogrammes an. Im Rahmen der Ausweisung wird ein Konzept erarbeitet um die funktionale und städtebauliche Aufwertung der Dorfweiler Straße als nördliches Eingangstor des Ortsteils Schmitten sowie im Weiteren um die Verknüpfung dieses Bereichs mit dem Rathaus und der Aufwertung der verbindenden Grünstrukturen zu gewährleisten. Denkmalgeschützte Immobilien, die einen offensichtlichen Sanierungstau aufweisen und sich zum Teil nachteilig auf das Ortsbild auswirken sowie untergenutzte Räumlichkeiten und Grünstrukturen sollen aufgewertet und nutzbar gemacht werden, um die Aufenthaltsqualität des Ortszentrums funktionale zu stärken.</p> <p>Arbeitsschritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung zur Ausweisung eines strategischen Sanierungsbereiches ▪ Konzeptentwicklung <p>Ansprechpartner*innen & Akteur*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde Schmitten 																			

TOP 3.3 Konzept bauliche Substanz und Potentiale DGH's

Projektvorhaben 09.1: Gesamtkommunal: Konzept zur detaillierten Darstellung der baulichen Substanz der DGHs durch Sachverständigen																			
Entwicklungsziel						Priorität	Gesamtkommunal/ Lokal	Träger	Geschätzte Bruttokosten	Finanzierungs- möglichkeiten	Geplantes Bewilligungsjahr					Funktions-			
I	II	III	IV	V	VI	A	Gesamtkommunal	Gemeinde Schmittien	50.000 €	42.000 € (DE)	2023	2024	2025	2026	2027	2028+	-erh.	-erw.	
X			X																X
Projektziele: <ul style="list-style-type: none"> Erhalt der Baukultur und des Baubestandes Bedarfsgerechter Erhalt und Ertüchtigung der Dorfgemeinschaftshäuser für die örtliche Gemeinschaft Verbesserung der teilweise baulich-funktionalen Einschränkungen hinsichtlich der örtlichen Anforderungen Lebendige Gemeinde und Teilhabe aller Generationen 																			
Projektbeschreibung: <p>Neben Treffpunkten im öffentlichen Raum fungieren die Dorfgemeinschaftshäuser in den Schmittener Ortsteilen als Dreh- und Angelpunkte des gesellschaftlichen Miteinanders. Die Gebäude aus mehreren Jahrzehnten mit verschiedenen Bauweisen und geänderten Anforderungen an diverse Nutzungen bedürfen alle einer individuellen Einschätzung, teilweisen Instandsetzungen und zum Teil grundlegenden Sanierungsarbeiten. Als Maßnahme im IKEK soll daher ein gesamtkommunales Konzept zur detaillierten Darstellung der baulichen Substanz der Dorfgemeinschaftshäuser erstellt werden, um mögliche Instandhaltungs- beziehungsweise Instandsetzungsbedarfe zu ermitteln. Die Erarbeitung des Konzepts erfolgt unter sachverständiger Beratung.</p>																			
Arbeitsschritte: <ul style="list-style-type: none"> Bestandsaufnahme Beauftragung einer Sachverständigen und Konzeptentwicklung 									Ansprechpartner*innen & Akteur*innen: <ul style="list-style-type: none"> Gemeinde Schmittien Sachverständiger 										

TOP 3.4 Backes Hunoldstal

Projektvorhaben 09.13: Hunoldstal: Backes modernisieren																		
Entwicklungsziel		Priorität	Gesamtkommunal/ Lokal	Träger	Geschätzte Bruttokosten	Finanzierungs- möglichkeiten	Geplantes Bewilligungsjahr						Funktions-					
I	II	III	IV	V	VI		2023	2024	2025	2026	2027	2028+	-erh.	-erw.				
X			X			B	Hunoldstal	Gemeinde Schmitten	40.000 €	33.600 € (DE)							X	
<p>Projektziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktionale Aufwertung von Aufenthaltsqualitäten und Begegnungsorten in den Ortszentren ▪ Erhalt und Förderung funktionierender Dorfgemeinschaftsstrukturen ▪ Erhalt des kulturellen Erbes <p>Projektbeschreibung:</p> <p>Das Backhaus im Schmittener Ortsteil Hunoldstal wird von der ortsansässigen Heimat- und Brauchtumsgruppe regelmäßig und gern genutzt und ist unter anderem Veranstaltungsort für Workshops, die das traditionelle Brotbacken vermitteln. Als stark frequentierter Treffpunkt und Ort der Weitergabe von dem Kulturgut der Backtradition mitten im historischen Ortskern soll das Backhaus modernisiert und aufgewertet werden.</p> <p>Arbeitsschritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestandsaufnahme ▪ Abstimmung / Erörterung mit Nutzer:innen und politischen Gremien ▪ Planung ▪ (Bauliche) Umsetzung der Modernisierungs-Maßnahmen <p>Ansprechpartner*innen & Akteur*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde Schmitten ▪ Heimat- und Brauchtumsgruppe Hunoldstal 																		

Sachstandsbericht zum Projekt „Sanierung Ofen im Backhaus“, Hunoldstal

Das „Backes“ in Hunoldstal wurde 1849 erbaut. Es steht unter Denkmalschutz.



Hochtaunuskreis
Schmitten
Hunoldstal

Im Gründchen 2

Backhaus
Flur: 3
Flurstück: 2/2

Backhaus aus dem Jahr 1849. War ursprünglich Teil des Rathauses, das 1979 beim Ausbau der K743 abgerissen wurde. Das Backhaus wurde nach Renovierung am 15. August 1981 mit dem ersten „Hunseler Backesfest“ wieder in Betrieb genommen und wird bis heute genutzt. Der alte Holzofen noch erhalten. Eingeschossig auf hohem Sockel stehender Bau mit einseitig abgewalmtem Satteldach. Die Wände hell verputzt, das Giebelfeld verschiefert. Das vierseitige, mit Schallarkaden, Uhr, Wetterhahn und Zeltdach versehene Giebeltürmchen wurde vom Rathaus übernommen. □

Als Kulturdenkmal nach § 2 Absatz 1 Hessisches Denkmalschutzgesetz aus geschichtlichen Gründen in das Denkmalverzeichnis des Landes Hessen eingetragen.

Quelle: <https://denkweb.denkmalpflege-hessen.de/objekte/> (Denkmalbuch des Landes Hessen)

Im sogenannten „Backes“ wird regelmäßig gebacken. Auch heute noch nutzen Familien das Backes um Brot zu backen. Regelmäßig finden seit einigen Jahren Brotback-Kurse für die Volkshochschule statt. Auch das Brotbacken mit Schmittener Kindergärten erfreut sich seit ein paar Jahren großer Beliebtheit. Nicht zu vergessen das Hunoldstaler Backesfest, welches durch das Backen im Backhaus entstanden ist.

Zustandsbeschreibung:

Inzwischen ist der Ofen in einen kritischen Zustand zu geraten.

Die Untersuchung durch die Firma Heuft (Fachbetrieb) hat ergeben, dass erhebliche Schäden im Laufe der Zeit entstanden sind.

Eine Reparatur ist nicht möglich, der Ofen muss komplett erneuert werden.

Siehe dazu „Allgemeine Zustandsbeschreibung der Firma Heuft GmbH“ vom 06.10.2023, sowie die dem Bericht angefügte Fotodokumentation.



HERMANN HEUFT GMBH BACKOFENBAU
Am Rothen Berg 7 · D-56745 Bell
Tel. +49 26 52/12 53 · Fax: +49 26 52/5 22 68
service@hermann-heuft.de · www.hermann-heuft.de

Hermann Heuft GmbH, Am Rothen Berg 7, 56745 Bell
Gemeindeverwaltung Schmittien
z. Hd. Herrn Rüdiger Kral
Anspacher Str. 14
61389 Schmittien - Hunoldstal

Bell, den 06.10.2023

Anschreiben zum Angebot Nr. 3433076 vom 06.10.2023

zur Sanierung des Gemeindebackofens im Backhaus des Ortsteils Hunoldstal

Allgemeine Zustandsbeschreibung des Backofens, Stand 29.09.2023:

Bei diesem Ofen handelt es sich um einen gemauerten Natursteinbackofen für Holzfeuerung auf der Herdfläche. Die nutzbare Backfläche ist ca. 2,50 m tief und an der breitesten Stelle ca. 2,10 m breit.

Die Backraumdecke ist ein freitragendes Gewölbe aus Tuff - Natursteinen, die Gewölbedecke beträgt ca. 200 - 250 mm. Das Gewölbe ist als Kreuzgewölbe ausgeführt. Das Gewölbe weist erhebliche Schäden auf. Die Wölbung ist kaum noch zu erkennen, da sich das komplette Gewölbe abgesenkt hat. Teilweise sind bereits komplette Steine herausgefallen oder mehrere Zentimeter abgerutscht. Diese Schäden sind auf ein nachgebendes Ofenfundament zurückzuführen.

Die Herdfläche ist aus Schamottesteinen ausgeführt und in einem schlechten Zustand.

Eine Sanierung des Ofens bei Erhaltung des Baubestandes ist nicht möglich.

Als Sanierungsmaßnahmen empfehlen wir den Abbruch des Ofens bis auf den Sockel. Auf diesen alten Sockel wird dann eine armierte Betonplatte von ca. 15 – 20 cm Stärke eingebracht, die nach unten gegen Feuchtigkeit isoliert wird.

Auf diese Platte wird dann ein neuer Ofen gebaut, der durch Quer- und Längsanker verspannt wird. Dadurch werden die auftretenden Druckkräfte abgefangen, das Gewölbe kann sich nicht mehr absenken.

Im Folgenden finden Sie diese Arbeiten angeboten, wobei der Ofen etwa in der bestehenden Größe wieder aufgebaut wird. Die endgültige Festlegung der Ofengröße kann erst nach Abriss des alten Ofens erfolgen.

Zur Erneuerung des Ofens liegt ein Angebot der Firma Heuft vor, das mit einer Bruttosumme von € 49.218,00 endet.

In dem Angebot sind unter der Position 1- 3 Arbeiten aufgeführt, die der Heimat- und Brauchtumsverein Hunoldstal in Eigenleistungen durchführen möchte. (Abbruch- und Demontagearbeiten)

Dadurch verringert sich das vorliegende Angebot um netto € 5.650,00. Die Angebotssumme bzw. evtl. Auftragssumme würde sich dadurch auf rein rechnerisch rund € 42.500 brutto belaufen.

Vor Durchführung der Maßnahme muss mit der Denkmalschutzbehörde des Hochtaunuskreises Kontakt aufgenommen werden.

Eine denkmalrechtliche Genehmigung zur Sanierung ist einzuholen.

Eine Ausführung der Sanierung, gerade im Hinblick auf die zu verwendenden Baumaterialien, ist nur in enger Absprache mit dem Denkmalschutz und mit dem Amt für den ländlichen Raum möglich.

Zur Verdeutlichung der bestehenden Schäden wird auf nachfolgende Fotodokumentation verwiesen:

